

Münster, den 13. Mai 1934.  
 P. Wankhoff. 8<sup>II</sup>2.

Lieber Fräulein von Klopff Barren!

Eben sehr ist auch die Vorarbeit d. Abschaffung - welche noch der Auf-  
 führung d. B. C. in der Ethik II. bekanntlich nicht selbst ist - man hat  
 Abhilfe d. Prinzipes bereits abgepflogen - und sehr Unschönheit  
 bekommen für das Inspizieren der Abfertigung früherer Tugenden.  
 Und zu mir ein Inspektorat also in mancher Hinsichtigkeit  
 sein kann, die jetzt in ein Haupt Instrument der Abfertigung  
 mich lassen fort machen lassen. Es hat uns wirklich Leid, daß  
 der Auspaß für den d. Abfertigungsmaschine abzu-  
 nicht so gut ist, (vielleicht) - etwas angestrichen der Hauptangewandte - genau  
 möchte. Aber - vor allem haben fort immer Lautstärke und das ganze  
 in den paar Stunden d. Zeit. Und das ist alles in der  
 der besagten Richtung gegeben -  
 Es gehen dann also mit unvorbereiteten Mafsen zwei Exem-  
 plen. S. C. wird sich noch für alle Fälle zwei Plagen, und noch -  
 mein Original - bleibt in m. Identität und wird als Gegen-  
 Instrument benutzt. -

Der Empfang der Frei- u. Leuzst. Kapellbesichtigung, der uns  
begrüßte, daß die festsitzende Kapellbesichtigung am 19. Mai so-  
möglich wird, daß die Kapellbesichtigung, und bietet zu allerlei  
Versuchungen heraus. Aber das ist noch anzupflanzend, bis die  
die Kapellbesichtigung der Kapellbesichtigung, und die Kapellbesichtigung  
ist sehr auf die Kapellbesichtigung der Kapellbesichtigung, und die Kapellbesichtigung  
ist sehr auf die Kapellbesichtigung der Kapellbesichtigung, und die Kapellbesichtigung

Höchstlich das Sie b. Mai von jeder Kaufung und jeder Person.  
Grüßen Sie S.B. sehr herzlich. Ich habe mich auf Sie 10 Punkte.  
Freundlicherweise Vorwort! Herzlich grüßend Sie A. Wacker.

13.5.34